Dansk Vestindien Brevkort

2-Ringsstempel \$10 St. Thomas 134-1861 Tilleg lur. 600/DAHA 1887





på 60-års dagen for overdragelsen af det tidligere Dansk Vestindien til U.S.A.

I anledning af 90-året for klubbens stiftelse

bringer Dansk Vestindisk Selskab

for mange studiearbejder over Dansk Vestindiens Posthistorii

en hjertelig hyldest til Københavns Philatelist Klub

samt pernes filatelistiske samborighed med Danmark.

EINAR KIRK formand

VALDEMAR SCHMIDT næstformand

København, den 31. marts 1977



90-ARS JUBILÆUMSUDSTILLING

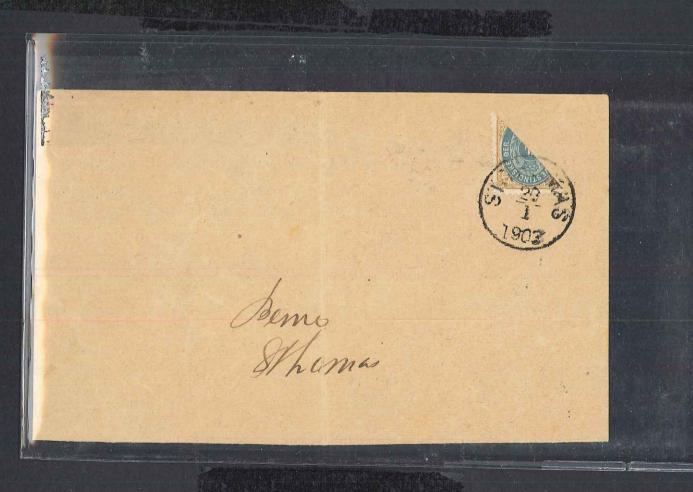
KØBENHAVNS PHILATELIST KLUB







View of St. Thomas W. J. from de Beltiens Road.





AFA 6

2. Tryh



56. 153 /ZIL £ 180



### Dansk-Vestindien - Dänisch Westindien

1855



1866



Takning 12 1/2



1872/73 Zähnung 12 1/2



1873/74



























Takning 14:13 1/2

1876/79

Zähnung 14:13 1/2

























Takning 12 3/4





1896/1906







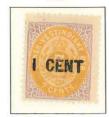




### Dansk-Vestindien - Dänisch Westindien

1887







1900/03











Lokalt overtryk - Lokaler Überdruck

1902

Københavner overtryk - Kopenhagener Überdruck













1905





















## Dansk-Vestindien - Dänisch Westindien

1905









1907/08

















1915/16





















#### Dansk-Vestindien - Dänisch Westindien

Portomærker - Portomarken

1902











Takning 12%

1905

Zähnung 12¾









Takning 14 1/2

1913

Zähnung 14 1/2



Besondere Postwertzeichen deutscher Seeposten A. Hapag

Die von der Deutschen Reichspost genehmigten, deshalb als deutsche Wertzeichen anzusehenden Marken dienten zur Frankierung von Postsendungen, die von den Hagagdampfern von und nach Hälen der Westindischen Inseln und dem zentral- und südamerikanischen Festland (Venezuela) übernommen wurden. Ihre Verwendung war nur auf der Seereise und in westindischen Hälen gestattet, und zwar nur für Postsachen, die mit einem Hapag-Damper befördert und von diesem an die Postämter abgeliefert wurden. Die Marken wurden dem jeweiligen Dampfer von der Hauptagentur in St. Thomas nach Maßgabe des mutmaßlichen Verbrauchs auf der Fahrt zugeteilt.

Porto: je Unze (= 30 Gramm) 10 Cents Gold = 40 Pfg. = 5 Pence.



sr'

1875/79. Marke der Hamburg-Amerikanischen Pakelfahrt-Aktien Gesellschaft (HAPAG). Stdr. von Charles Fuchs, Hamburg, mit geprägtem Mittelfeld (Hapag-Wappen), durch Diagonalstriche in 4 Felder geteilt; Bogen zu (9 x 8 =) 72 Marken; gez. 12½; Bogenränder ungezähnt.

Schrift bei 1. Auflage (1875) feiner als bei der zweiten (1879).

1 DD. Doppelprägung des Mittelfeldes.

Einzeitig ungezähnte Marken (vom Bogenrond) verdienen Aufschlöge.

Auflage: 120 000 Stück.

Entwertungen: Schiffs- und Agentur-, meist Gummistempel (Datumsangabe handschriftlich), Federzugentwertung. St.-Thomas-Ringstempel, Stempel von Venezuela-Häfen, "P" (blau im Kreis).

1875 versahen folgende Dampfer den Westindiendienst (Haupffinie): Franconia, Rhenania, Alemannia, Germania, Vandalia, Saxonia, Suevia; (Zweiglinie): Lotharingia, Maracaibo; letzte auf der Linie Maracaibo-Curacao bald zurückgezogen.

1878 wurden folgende Spezialschiffe in Dienst gestellt: Borussia, Saxonia, Teutonia, Bavaria; 1879 "Lotharingia" für St.-Thomas—

Golf von Mexiko.

Mischfrankaturen entstanden durch Hinzukleben anglischer Wertzeichen als Parto für die Weiterbeforderung der betreffenden Postsache.
Umgekehrt mußten Postsachen englischer Schiffe oder Konsulatspostämfor zur Weiterbeförderung mit Hopag-Dampfer mit diesen Marken ergenzend freigemacht werden. – Mischfrankaturen mit Marken anderer
Länder sind ebenfalls in wenigen Exemptoren bekannt geworden. Sehr
sellen!

Mit dem Beitritt der westindischen Postgebiete zum Weltpostverein 1880—1881 wurden die Marken, die bereits 1879 von der Hapas zurückgezogen waren, überflüssig.

Für die Jubiläumsschrift zum 50jahrigen Bestehen der Hapag erfolgte 1896 durch Giesecke und Devrient, Leipzig, ein Nachdruck von neuer Platte, gaz, 14.

Ein weiterer Nachdruck 1938 anläßlich der Ausstellung der "Deutschan Sammlergemeinschaft", Auflage 20048 Stück in Bdr. in Bagen zu 12 Stück, war 🗆 (10.—).

Ein deitter Nachdruck in Bdr. von Nr. Z. gez. 11½:10, mit Wz. und rückserligem Aufdruck "Nachdruck 1955" (Auflage 120 000 Stück), erfolgte 1955 durch Gebr. Hoesch. Hamburg, wobei die Bagenhälften zu je 16 Marken über 33 mm Zwischensteg nebeneinander kopfstehend zueinander stehen (2,501.

A. Nachdruck der Nr. 2 in Blocktorm (80:111 mm), 4 Marken entraliend, mis Blockrandbeschriftung HAPAG/Westindien-Postdienst/ 3875/NORDPOSTA/1975/Tag der Hapag-Marke; komb. Odr. und Prögedruck, gez. Ks 1114:9%, rückseitiger Aufdruck auf Blockrand "Nachgedruck mit freundlicher Genehmigung/der Hapag-Lloyd AG zu Gunsten der/Gesellschaft für dt. Postgeschichte e.V./Bezirks-grupp Hamburg". Dieser Block wurde von der Ausstellungsleitung der NORDPOSTA 1975 auch gestempelt abgegeben (Stempel in Form eines Schiffes, Farberot).



#### HAPAG Westindien-Postdienst 1875



NORDPOSTA 1975 der Hanag Man

Tag der Hapag-Marke